

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der University of Glasgow, Schottland

Vorbereitung

Ich studiere Mathematik und Englisch auf Lehramt und hatte daher die Möglichkeit mich in jedem meiner drei Fächer für ein ERASMUS-Studium zu bewerben. Im ERASMUS-Büro habe ich mich daher zunächst über die Partnerhochschulen der jeweiligen Fächer informiert. Letztendlich habe ich mich für eine Bewerbung im Fachbereich Mathematik entschieden und dieses aufgrund der geringen Bewerberzahl direkt für das folgende akademische Jahr zugesprochen bekommen anstatt, wie sonst üblich, mindestens ein Jahr darauf warten zu müssen. Die Bewerbung beim Fachkoordinator verlief sehr problemlos und fair. Ich musste mich lediglich mit meinem Wunschziel auf einer Liste eintragen und da ich auf dieser sehr weit oben stand, bekam ich letztendlich einen ERASMUS-Platz an der University of Glasgow. Von da an lief alles über die Abteilung für Internationales, deren Mitarbeiter sehr hilfsbereit waren und jegliche Fragen umgehend beantworten konnten. Nachdem man sich online für das ERASMUS-Programm registriert hat (die Informationen dazu bekam ich von meinem Fachkoordinator), bekommt man von INT alle wichtigen Unterlagen und Formulare zugeschickt, die bei der Vorbereitung und Organisation des Auslandsstudiums helfen. Ich kann nur empfehlen diese sehr genau zu lesen, da sonst die Gefahr besteht, dass man wichtige Fristen verpasst. Letztendlich muss man sich noch bei der Gasthochschule selber bewerben. Informationen und Formulare dazu findet man auf der Homepage der University of Glasgow im Bereich für International Students. Hat man dies erledigt, wartet man auf eine Rückmeldung von der Gasthochschule, die einem dann Informationen bezüglich eines Einführungsprogramms und Ansprechpartnern zukommen lässt. Ansprechpartner für die School of Mathematics and Statistics sind Dr. Misha Feigin sowie Dr. Ben Torsney, die einem bei jeglichen Fragen zur Kurswahl oder ähnlichem gerne helfen. Ich würde jedem empfehlen einen der beiden sofort zu kontaktieren und nach dem aktuellen Kursangebot zu fragen, da diese Informationen nur schwer der Uni-Homepage zu entnehmen sind.

Unterkunft

Wie in jeder anderen Stadt hat man auch in Glasgow die Möglichkeit sich entweder auf einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben oder privat nach einer Unterkunft zu suchen. Zum Studentenwohnheim ist zu sagen, dass diese sehr teuer sind, meistens sogar teurer als die Privatwohnungen. Außerdem sind diese oft ungünstig zur Uni gelegen, sodass ich mich letztendlich dazu entschieden habe nach einer privaten Unterkunft zu suchen. Dafür bin ich bereits im Sommer mit meinen Eltern für ein paar Tage nach Glasgow geflogen und habe mir dann direkt vor Ort Wohnungen angeschaut. Die meisten Angebote findet man dazu im Internet auf www.gumtree.com (Man sollte jedoch aufpassen, dass man an keine Betrüger gerät. Falls jemand bereits im Voraus eine Kautions- oder Ähnliches überwiesen haben möchte, so sollte man lieber vorsichtig damit sein.) Ich hatte das Glück bereits am zweiten Tag etwas zu finden. Die Leute hier sind sehr spontan und wenn sie das Gefühl haben, dass es gut passt, dann warten sie nicht noch tagelang ab, sondern sagen einfach zu. Ich würde empfehlen auf jeden Fall nach einer Wohnung im West End (z.B. Kelvingrove oder Partick) zu suchen. Das City Centre ist zwar auch sehr schön, aber zum Leben ungeeignet, wenn man an der University of Glasgow studiert. Man muss von dort aus immer mit Bus oder Subway zur Uni fahren und da man hier nicht wie in Mainz ein Semesterticket bekommt, würde damit dann noch ein weiterer Kostenfaktor hinzukommen. Außerdem ist es im West End am sichersten, wenn es darum geht, abends eventuell alleine nach Hause laufen zu müssen. Für Studenten, die nur 4 Monate in Glasgow bleiben wollen, sind private Wohnungen eher ungeeignet, da die Vermieter meistens nur 6- oder 12-Monatsverträge machen. Für diese kurze Zeit bekommt man eher einen Wohnheimsplatz, was natürlich nicht heißt, dass man sich nicht trotzdem auch anderweitig umsehen kann.

Studium an der Gasthochschule

Nachdem die eventuell zu Beginn auftretenden Schwierigkeiten bezüglich Kurswahl oder Ähnlichem überwunden sind (für mich hat sich am Anfang beispielsweise niemand so richtig verantwortlich gefühlt und deshalb wurde ich von einer Person zur nächsten geschickt), ist das Studium in Glasgow wirklich toll. Zum einen war es für mich sehr toll, dass ich in beiden meiner Fächer (Mathematik und Englisch) Kurse belegen konnte und auch alle davon zu Hause anerkannt bekomme. Zum anderen hat mich am meisten beeindruckt, wie gut alle Kurse organisiert sind. Die Professoren sprechen sich untereinander sehr gut ab, die Kurse bauen wunderbar aufeinander auf und man bekommt sogar alle Vorlesungsmaterialien ausgedruckt. Wir ERASMUS-Studenten wurden sehr herzlich aufgenommen und sehr gut in die vergleichsweise kleinen Gruppen (sowohl Vorlesungen als auch Workshops und Tutorials) integriert. Das Tempo erschien mir vor allem in Mathematik wesentlich angemessener, sodass ich dem Stoff ohne Probleme folgen konnte und mir die Kurse sehr viel Spaß gemacht haben. Englischstudenten kann ich es nur empfehlen einen Kurs in schottischer Literatur zu belegen. Man lernt sehr viel über Schottland, seine Kultur und natürlich über seine Literaturgeschichte. Da viele internationale Studenten diese Kurse belegen, lernt man in den Seminaren, die teilweise in einem kleinen Kaminzimmer mit nur ca. 8 Teilnehmern abgehalten werden, viele verschiedene Leute kennen. Die einheimischen Studenten bereichern den Unterricht zusätzlich mit Hintergrundwissen und man ist erleichtert, wenn auch sie zugeben Schwierigkeiten mit den teilweise sehr anspruchsvollen Texten zu haben. Generell hat mir sehr gut auch der freundliche Umgang an der Universität gefallen. Sowohl die Professoren als auch die Seminarleiter stellen sich gleich mit Vornamen vor und bieten Hilfestellungen in allen Bereichen an. Man muss sich auch wirklich nicht davor scheuen die Professoren persönlich zu kontaktieren, alle sind sehr zuvorkommend, geduldig und beantworten einem wirklich jede Frage. Wie bereits erwähnt, wurden wir ERASMUS-Studenten sehr gut in die Kurse integriert. Das merkt man auch daran, dass wir keinerlei „Sonderbehandlung“ genießen. Alle Essays und Klausuren werden komplett anonym bewertet, sodass man wirklich stolz auf sich sein kann, wenn dabei eine gute Note herauskommt. Abschließend ist natürlich zu sagen, dass die Uni vor allem für Harry Potter Fans sehr gut geeignet ist. Das Bild spricht dabei denke ich für sich. Leider hat man nicht in allen Fächern unbedingt Vorlesungen im Hauptgebäude. Ein kleiner Tipp: Schottische Literaturkurse eignen sich hingegen sehr gut, um wenigstens in den Vorlesungen einmal dieses Privileg zu genießen.



Alltag und Freizeit

Der Aufenthalt ist nicht nur bezüglich der Universität eine tolle Erfahrung. Auch das alltägliche Leben, das trotzdem oftmals mit der Uni verknüpft ist, bietet unzählige Möglichkeiten, um den Aufenthalt unvergesslich zu machen. Diese Erfahrung kann man schon ganz zu Beginn des Aufenthalts machen. Sobald man die Zusage von Glasgow bekommen hat, sollte man sich für die Einführungswoche anmelden. Organisiert wird diese von der International Society (dazu später mehr) und beinhaltet eine Begrüßungsveranstaltung, eine Walking Tour über das Unigelände sowie durch das Westend, eine Bustour durch Glasgow, einen traditionellen Ceilidh (Tanzabend) mit schottischer Musik sowie einen Tagesausflug, bei dem man zwischen Bootsfahrt, Stadtbesichtigung, Whiskey Distillery und vielem mehr auswählen kann. Für nur 5 Pfund im Jahr kann man Mitglied in der ISoc werden und auch weiterhin an vielen Veranstaltungen und (Wochenend-)Ausflügen teilnehmen. Ich bin beispielsweise mit nach Edinburgh, Aberdeen, in die Highlands (Bild von Loch Ness), auf die Isle of Skye, nach St. Andrews und Oban gefahren. Alle Trips haben sich wirklich gelohnt und so habe ich

innerhalb kürzester Zeit Schottlands Hotspots gesehen. Natürlich sitzt man auf einer solchen Fahrt



auch viel im Bus, aber man muss sich um nichts kümmern und bekommt abends sogar noch ein leckeres Abendessen gekocht! Zusätzlich zur ERASMUS-Einführung sollte man sich noch zur allgemeinen Einführungswoche für die Erstis, die Freshers' Week, anmelden. Da feiert man eine Woche lang mit den einheimischen Studenten und lernt noch mehr Leute kennen. Viele gute Parties werden dabei auch von den Students Union (QMU und GUU) organisiert. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und man erhält auf allen Parties ermäßigten Eintritt. Die Parties an der Uni sind besonders beliebt, da man nicht extra in die Stadt fahren muss und alles vergleichsweise günstig ist. Um trotzdem auch einmal die anderen Clubs auszuprobieren, eignet sich ein Besuch auf der Sauchiehall



Street besonders gut. Das Westend selber hat jedoch auch einiges an Clubs und vor allem Pubs zu bieten. Besonders beliebt ist dabei die Ashton Lane (siehe Foto), die sich unterhalb der Uni befindet und eine ganz besondere Atmosphäre bietet, die man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte. Mitunter befindet sich dort auch ein kleines Kino, das einem ab und zu mal die Fahrt in die Stadt ersparen kann. Glasgow ist unter anderem auch sehr bekannt für seine großzügige Shopping Meile (Buchanan Street), an der man natürlich nicht vorbeikommt. An Sehenswürdigkeiten sind vor allem die Cathedral mit angrenzendem Friedhof im viktorianischen Stil (Necropolis) sowie das Kelvingrove Museum zu empfehlen. Mit Ausnahme des Science Centers (dessen Besuch sich auch sehr lohnt) sind alle Museen in Glasgow kostenlos und bieten daher beispielsweise an verregneten Sonntagen das perfekte Ausflugsziel. Dass Glasgow eine sehr internationale Stadt

ist, sieht man auch an den zahlreichen verschiedenen Restaurants. Ob Elternbesuch ansteht oder man sich selber mal besonders gut Essen gehen möchte, hier ein paar Tipps: Stravaigin (schottische Küche), Pesto (italienische Tappas), Café Mother India (indische Tappas). Auch die deutsche Küche ist besonders auf dem alljährlichen Weihnachtsmarkt im City Centre vertreten und sehr beliebt. Dort und vor allem auf dem größeren Christmas Market in Edinburgh kann man dann in der Adventszeit ein bisschen Heimat genießen. Natürlich gibt es auch in Schottland junge Leute, die Deutsch studieren. Diese trifft man in der German Society an der Uni und kann auf Filmabenden, Parties oder bei Kaffee und Kuchen Tandempartner oder neue Freunde finden.

Fazit

Ich hatte eine wunderbare Zeit in Glasgow, die sich gar nicht so leicht in nur 3 Seiten Bericht fassen lässt. Ich habe viel über das Land und seine Leute gelernt, war an der Uni sehr erfolgreich und habe eine Menge nette Menschen kennengelernt, mit denen ich sowohl an der Uni als auch in der Freizeit unglaublich viel Spaß hatte. Der einzige Nachteil, der mir auch nach langem Überlegen einfällt, ist, dass das Leben im kompletten Vereinigten Königreich sehr teuer ist. Vor allem bei Lebensmittel muss man doch sehr genau darauf achten, wo man einkauft. Dennoch hat mich das nicht davon abgehalten meine Zeit in Glasgow zu genießen und ich kann wirklich jedem ein ERASMUS-Studium an der University of Glasgow empfehlen!